



**ABO+** Mittwoch 10. Juli 2019 20:30

## Noch mehr Geld für Hystrix

**Langenthal** Das Start-up-Unternehmen aus Langenthal hat seine Finanzierungsrunde abgeschlossen. Jetzt soll ein Millionenbetrag in eine neue Software fließen.



Jung und modern: Vom Hauptsitz an der Bahnhofstrasse aus bietet Hystrix einen Onlinemarktplatz an. Foto: Raphael Moser

---

**Julian Perrenoud**

 **@JulianPerrenoud**



## **Bald auch international?**

Diesen Frühling erst zog das Unternehmen von Gründer Philippe Hügli aus dem Kanton Solothurn an die Langenthaler Bahnhofstrasse. Die Idee hinter dem digitalen Medizinaltechnik-Angebot ist simpel: Käufer und Verkäufer sollen sich auf dieser Drehscheibe schneller finden, die Prozesse effizienter, die Lieferungen schneller werden und die Gesundheitskosten dadurch sinken.

Der Marktplatz von Hystrix ist seit letztem November online und vernetzt mittlerweile über 40 Dienstleister mit Lieferanten und stellt dabei Tausende von Preis- sowie Produktinformationen bereit. Geld erwirtschaftet das Start-up mit dem Transaktionsvolumen. Da das Angebot mittlerweile auch in Europa von sich reden macht, will die Firma gemäss eigenen Angaben das internationale Expansionspotenzial prüfen.





Die guten Nachrichten reissen für die Langenthaler Hystrix Medical AG nicht ab: Erst geht von der Europäischen Union ein Förderbeitrag von 50'000 Euro ein. Dann sprechen dem Unternehmen bestehende und neue Geldgeber, angeführt von einer Zürcher Investorengemeinschaft, weitere 1,7 Millionen Franken zu. Damit verfügt das Start-up mit dem ersten Schweizer Marktplatz für Medizinprodukte gemäss einer Mitteilung nun über einen Investitionsbetrag von 2,6 Millionen Franken.

Das Geld der EU-Kommission soll in eine externe Machbarkeitsstudie fliessen, um noch mehr Förderbeiträge zu erhalten. Den Grossteil des Finanzmittelzuflusses aber will Hystrix in die Weiterentwicklung der Marktplatz-Software stecken. Diese soll schneller, transparenter und benutzerfreundlicher werden und bereits zur Hauptbeschaffungsperiode im vierten Quartal bereit sein.